

Zur Einführung

Autor(en): **Egloff, Willi**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen**

Band (Jahr): **108 (1968)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZUR EINFÜHRUNG

Ende 1956 wurde unter dem Patronat der *Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften*, des *Historischen Vereins*, der *Gesellschaft für deutsche Sprache*, der *Ostschweizerischen Geographischen Gesellschaft* und des *Kantonalen Lehrervereins* eine Arbeitsgemeinschaft gebildet, die zum Ziel hat, die St. Gallischen Ortsnamen zu sammeln, zu sichten, nach Möglichkeit zu erklären und schließlich in einer Publikation der Öffentlichkeit und der Wissenschaft bereit zu stellen. Es sollten vorab alle heute noch gebrauchten oder in der Erinnerung noch lebenden Orts- und Flurnamen in einer großen Aktion gesammelt werden; denn es ist bekannt, daß der Flurnamenbestand durch allerlei moderne Eingriffe, durch Flurbereinigungen und Meliorationen verändert und meist bedeutend verringert wird. Daneben sollte auch schon mit dem Abschreiben der urkundlichen Belege begonnen werden, obwohl diese Arbeiten bei der Lage der Urkunden im Kanton St. Gallen den ersten Teil der Aufnahmen im Gelände weit überdauern wird.

Die erste Sorge der Arbeitsgemeinschaft stellte die Beschaffung der notwendigen, beträchtlichen Geldmittel dar. Erste Zuschüsse vom Historischen Verein und von der Arnold Billwiller-Stiftung erlaubten uns, die Planung zu beginnen und die notwendigen Eingaben an die Behörden zu verfassen. Durch die Aufnahme unseres Werkes unter die subventionierten Arbeiten des *Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung* und durch die Beiträge, die uns in verdankenswerter Art vom Kanton und der Stadt St. Gallen, sowie von der Versicherungsgesellschaft «*Helvetia-Feuer*» zugesprochen wurden, sind wir in die Lage versetzt worden, die Arbeit zu beginnen.

Doch zeigten sich gleich wieder neue Schwierigkeiten. Die beiden wissenschaftlichen Leiter, die Herren Professoren Stefan Sonderegger und Gerold Hilty, beide an der Universität Zürich tätig, konnten keinen philologisch geschulten Hauptexplorator für das gesamte Kantonsgebiet finden, und so entschlossen sie sich, die Arbeit mit fortgeschrittenen Studenten zu beginnen, was aber eine gründliche Einführung und eine eingehende Betreuung durch die Leiter selbst voraussetzte. Auf diese Weise war es aber doch möglich, das Gebiet von Gaster und See, das obere Toggenburg, größere Teile des Rheintales und Sargans nach den Flurnamen beständig zu durchforschen. Da die Studenten während der Semester die Aufnahmefähigkeit liegen lassen müssen, wurde die Arbeit zeitlich stark verzögert. Aber trotzdem schreitet das Werk Jahr für Jahr voran.

Um Interessenten zu zeigen, zu welchen Ergebnissen diese Forschungen führen können, freut sich die Arbeitsgemeinschaft, einige erste Studien, die nichts abschließend feststellen, sondern eher Hinweise auf mögliche weitere Arbeiten bieten wollen, einem weitem Leserkreis unterbreiten zu können. Dem Stand der Arbeit entsprechend befassen sie sich fast ausschließlich mit dem südlichen Kantonsteil. Die Arbeitsgemeinschaft dankt den Verfassern der Artikel für die Mühen, die sie auf sich genommen haben, um auf einem historisch noch nicht ausreichend belegten Material einige Blicke in die Werkstatt eines Namenforschers zu gestatten.¹

St. Gallen, im August 1967

W. Eglhoff

¹ Die Karten der Beiträge von Stefan Sonderegger, Eugen Nyffenegger und Alexander Tanner sind nach Entwürfen der

Verfasser gezeichnet von Erwin Zimmerli, Graphiker VSG, St. Gallen.

The first part of the book is devoted to a general survey of the literature of the period. The author discusses the various schools of thought and the leading writers of the time. He also touches upon the social and political conditions that influenced the literature. The second part of the book is a detailed study of the works of the most important writers. The author analyzes the style, content, and significance of their works. The third part of the book is a study of the development of the novel and the drama. The author discusses the various forms of these genres and the leading writers of the time. The fourth part of the book is a study of the development of the poetry. The author discusses the various forms of poetry and the leading writers of the time. The fifth part of the book is a study of the development of the prose. The author discusses the various forms of prose and the leading writers of the time. The sixth part of the book is a study of the development of the history. The author discusses the various forms of history and the leading writers of the time. The seventh part of the book is a study of the development of the philosophy. The author discusses the various forms of philosophy and the leading writers of the time. The eighth part of the book is a study of the development of the science. The author discusses the various forms of science and the leading writers of the time. The ninth part of the book is a study of the development of the art. The author discusses the various forms of art and the leading writers of the time. The tenth part of the book is a study of the development of the religion. The author discusses the various forms of religion and the leading writers of the time.

The first part of the book is devoted to a general survey of the literature of the period. The author discusses the various schools of thought and the leading writers of the time. He also touches upon the social and political conditions that influenced the literature. The second part of the book is a detailed study of the works of the most important writers. The author analyzes the style, content, and significance of their works. The third part of the book is a study of the development of the novel and the drama. The author discusses the various forms of these genres and the leading writers of the time. The fourth part of the book is a study of the development of the poetry. The author discusses the various forms of poetry and the leading writers of the time. The fifth part of the book is a study of the development of the prose. The author discusses the various forms of prose and the leading writers of the time. The sixth part of the book is a study of the development of the history. The author discusses the various forms of history and the leading writers of the time. The seventh part of the book is a study of the development of the philosophy. The author discusses the various forms of philosophy and the leading writers of the time. The eighth part of the book is a study of the development of the science. The author discusses the various forms of science and the leading writers of the time. The ninth part of the book is a study of the development of the art. The author discusses the various forms of art and the leading writers of the time. The tenth part of the book is a study of the development of the religion. The author discusses the various forms of religion and the leading writers of the time.

THE LITERATURE OF THE PERIOD

THE LITERATURE OF THE PERIOD